

ESV

# Sulzburger Studie zur Einführungspflicht von Rauchwarnmeldern

*Eine Analyse der Brandopferanzahl von 1998 bis 2010 zur  
risikologischen Effektivität der Rauchwarnmelderpflicht*

Von Dr.-Ing. Sebastian Festag

---

ERICH SCHMIDT VERLAG

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**

[ESV.info/978 3 503 14479 2](http://ESV.info/978_3_503_14479_2)

ISBN 978 3 503 14479 2

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2013

[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg

# Vorwort

Der Ruf in der Politik, bei den Parteien und in der Bevölkerung nach mehr Sicherheit ist nahezu grenzenlos, wobei die Kosten der eingeforderten Sicherheitsmaßnahmen ebenfalls grenzenlos sind – würden die Anforderungen umgesetzt. Ein Realitätssinn ist bei allen beteiligten Gruppierungen in den allermeisten Fällen – was die Kosten und die Effektivität möglicher Maßnahmen betrifft – nur schwach oder gar nicht vorhanden.

Bei der Betrachtung dieser Situation ist zwischen zwei sich kaum berührenden Welten zu differenzieren. Die eine Welt betrifft die wirklichen und durch belastbare Untersuchungen nachgewiesenen Schäden und Risiken, die andere betrifft die Perzeption von Risiken aufgrund von allgemeinen Ängsten, die oft mit der Wirklichkeit wenig zu tun haben, aber trotzdem politisches Handeln bestimmen. Unser Land investiert große Summen in die Bekämpfung von Risiken der zweiten Art durch politische Strömungen getrieben, wodurch dann die Ressourcen fehlen, die wirklichen Risiken hinreichend zu kontrollieren und zu minimieren.

Brände haben das Potenzial große Sachschäden hervorzurufen, aber auch Menschen zu verletzen und zu töten. Darüber hinaus sind es Ereignisse, die in den Medien großen Widerhall finden, da sie spektakuläre Bilder und Reportagen ermöglichen. Sie sind also Ereignisse, die zu beiden oben angesprochenen Welten gehören. Ein doppelter Grund sich um wirksame aber doch einfach zu installierende Risikobegrenzungstechniken zu bemühen.

Deshalb ist es wichtig, dass in der hier vorliegenden Arbeit die Wirksamkeit einer risikobegrenzenden Technologie für die Gesellschaft und Industrie untersucht wird und damit belastbare Ergebnisse dargestellt werden können.

Das ist wichtig für die Risikominderung, es ist wichtig für die Industrie aber besonders auch für die öffentliche Perzeption. Ich halte es für einen wichtigen Schritt der Öffentlichkeit nahe zu bringen, dass einerseits die Risikothemen, die die Öffentlichkeit und die Medien beherrschen meist nicht die Sachverhalte sind, die uns wirklich bedrohen, andererseits es möglich ist mit kostengünstigen Technologien und Maßnahmen wirksame Risikominderung zu erreichen. Es ist zu wünschen, dass mehr kostengünstige und einfache Lösungen dieser hier diskutierten Art entwickelt werden, besonders im Bereich des alltäglichen Lebens.

Ehrenkirchen im März 2013

Prof. Dr. Sylvius Hartwig

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>13</b>
<b>2</b>	<b>Grundlegendes</b>	<b>15</b>
<b>3</b>	<b>Methodik</b>	<b>19</b>
3.1	Gliederung . . . . .	19
3.2	Abgrenzung . . . . .	20
3.3	Datengrundlage . . . . .	21
3.4	Berechnungen . . . . .	28
<b>4</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>33</b>
4.1	Quantifizierung des Brandopferisikos (Teil I) . . . . .	33
4.2	Entwicklung des Brandrisikos (Teil II) . . . . .	40
4.3	Wirksamkeitskontrolle (Teil III) . . . . .	41
<b>5</b>	<b>Zusammenfassung und Fazit</b>	<b>51</b>
<b>6</b>	<b>Anhang</b>	<b>55</b>